

Glücksorte in Mittelhessen

Fahr hin &
werd glücklich

DROSTE

Andrea Reidt



Andrea Reidt

Glücksorte in Mittelhessen

Fahr hin & werd glücklich



Liebe Glücksuchende,



was ist Glück? Mich zum Beispiel erfüllt es mit tiefem Glück, durch meine mittelhessische Heimat zu flanieren und schöne Fotomotive aufzuspüren.

Mittelhessen – der Gürtel, der Hessens Taille umschließt, reicht von Limburg im Westen bis Lauterbach im Osten. Die „Region Mittelhessen“ fristete lange Zeit als künstliches Gebilde im öffentlichen Bewusstsein ein Aschenputteldasein. Man war im Lahntal zu Hause, im Lahn-Dill-Bergland, im Vogelsberg, in den Universitätsstädten Marburg oder Gießen, in den Domstädten Limburg oder Wetzlar, in den Landstädtchen Dillenburg, Herborn, Weilburg, Braunfels, Biedenkopf, Gladenbach, Laubach, Lich, Grünberg, Alsfeld oder Lauterbach. Allenfalls fühlte man sich als Hinterländer oder Oberhesse. Inzwischen jedoch hat die Bevölkerung in den fünf Landkreisen die nützliche Identität eines gemeinsamen Wirtschaftsraums angenommen. Der Tourismus blüht, dank trutziger Burgen, feiner Schlösser, ausgedehnter Wälder, malerischer Altstädte, gepflegter Dorfkirchen, reicher Museumsschätze, herrlicher Seen und 182 Naturschutzgebieten. Kurz: Mittelhessen ist eine Glücksregion!

Ihre Andrea Reidt



Deine Glücksorte ...

- 1 Gegen den Strom**
Auf der alten Brücke
in Runkel8
- 2 Im Ausnahmezustand**
Das internationale Schlitzlerländer
Trachtenfest10
- 3 „Sommer, der als Duft zittert“**
Der alte Herrngarten in
Rabenu-Londorf12
- 4 Maria, von Rosen umrankt**
Das Westportal der Marburger
Elisabethkirche14
- 5 Tarzan schwingt, Jane rodel**
Erlebnisberg Hoherodskopf
bei Schotten16
- 6 Wilhelm der Schweiger**
Der Dillenburg
Wilhelmsturm18
- 7 Radler im Paradies**
Der alte Kirchgarten in
Lahntal-Caldern20
- 8 Gemalte Geschichte**
Die Alte Universität
in Marburg22
- 9 Häuser, Holzköpfe & Handel**
In der Limburg Altstadt24
- 10 Schwerer Bulle,
kalbende Kühe**
Der Lauterbacher Prämienmarkt ...26
- 11 Rosarote Schönheit**
Der Lahnmarmor
in Villmar28
- 12 Summer in the City**
In der Universitätsstadt
Gießen30
- 13 Charlotte & Johann Wolfgang**
Im Museum Lottehaus
in Wetzlar32
- 14 Alte Trassen, neues Biken**
Auf dem Vulkanradweg zu
Schloss Eisenbach34
- 15 Fröhliches Summen**
Lebenstürme und Blühfelder
in und bei Lahntal36
- 16 Alter Forsthof ganz groß**
Im Dorfmuseum von
Wetter-Oberrosph38
- 17 Umkämpftes Idyll**
Ausflug ins Kloster Arnburg
bei Lich40
- 18 Aschenputtels Schuh**
Am Grimm-Dich-Pfad
in Marburg42
- 19 Kinderspiele einer Prinzessin**
Im Puppenstuben-Museum
von Laubach44
- 20 Sonne in Pfützen**
Peter Kurzecks Wege
in Staufenberg46





- 21 Paddelglück auf der Lahn**
Der Weilburger Schiffstunnel48
- 22 Ausblicke & Einkehre**
Der Bückingsgarten in Marburg50
- 23 Nicht ohne Water Closet!**
Hofgut Friedelhausen bei Lollar-Odenhausen52
- 24 Paradies für Ente & Mensch**
Die Mooser Teiche in Freiensteinau54
- 25 Schauerlich schön**
Schloss Friedelhausen bei Lollar-Odenhausen56
- 26 Bauernland auf Basalt**
Der Vogelsberggarten in Ulrichstein58
- 27 Architektur der Superlative**
Alsfelder Rathaus und Altstadt60
- 28 Kult & Mythos Leica-Kamera**
Der Leitz-Park in Wetzlar62
- 29 Bei den Braunbären**
Der Tiergarten Weilburg bei Hirschhausen64
- 30 Schräges & Schlimmes**
Kugelgasse, Kugelkirche und Kugelhaus in Marburg66
- 31 Würfel mit Dachreiter**
Kaffeemühlenkirchen bei Gladenbach und Lohra68
- 32 Roms Provinz-Stadt**
Das Römische Forum in Lahнау-Waldgirmes70
- 33 Rapunzel & Rotkäppchen**
Das Otto-Ubbelohde-Haus in Goßfelden72
- 34 Beim Domschweizer**
Der Limburger Georgsdom74
- 35 Vergängliche Herrschaft**
Burg Gleiberg und ihre zwei Schwestern76
- 36 Die Lust am Wassersport**
Am Trais-Horloff-Inheidener See bei Hungen78
- 37 Blues, Schmus & Apfelmus**
Am Laubacher Schloss80
- 38 Mit und ohne Tülle**
Das Gießkannenmuseum in Gießen82
- 39 Residenz im Junkerland**
Die Lauterbacher Altstadt84
- 40 Mit der Sense gemalt**
Die Ernst-Eimer-Stube in Mücke-Groß-Eichen86

... noch mehr Glück für dich



- 41 Gott zog um, die Kirche blieb**
Die Kulturkirche in
Cölbe-Bürgeln88
- 42 Ritzbilder im Gefache**
Die Kratzputzkunst in
Dautphetal-Holzhausen90
- 43 Romantisches Grün-Denkmal**
Der Gail'sche Park in
Biebental-Rodheim-Bieber92
- 44 Tanz in den Himmel**
Die uralte Linde in
Kirchhain-Himmelsberg94
- 45 Tummelnde Hummeln**
Die Bergmähwiesen der
Herchenhainer Höhe96
- 46 Brauhaus & Brunnenhau**
Der Winterplatz in
Grünberg98
- 47 Beim Bieberlieschen**
Alter Bahnhof Heuchelheim-
Kinzenbach100
- 48 Kraniche & Kröten**
Die Horloffau bei
Hungen-Utphle102
- 49 Von Gold & gutem Geschmack**
Der Limburger Domschatz104
- 50 Glücklich wie in Versailles**
Weilburger Schloss und
Schlossgarten106
- 51 Schutz & Spaß**
Der Aartalsee bei Bischoffen
und Hohenahr108
- 52 Bergstadt auf Basalt**
Der Mauerrundweg
von Amöneburg110
- 53 Fahrt ins Blaue**
Die Leinblüte in
Schwalmtal-Storndorf112
- 54 Vom Glück des Lesens**
Die neue Marburger
Universitätsbibliothek114
- 55 Wir lieben, was wir tun!**
Das Bürgerschloss in
Homberg (Ohm)116
- 56 Wohltemperierter Klang**
Die Orgel in Freiensteinau-
Nieder-Moos118
- 57 Durchs wilde Schwarzbachtal**
Bei Grebenhain-Ilbeshausen-
Hochwaldhausen120
- 58 Schäfchen zur Linken ...**
In der Schäferstadt
Hungen122
- 59 Wo Kelten & Franken bauten**
Der Christenberg bei
Münchhausen124
- 60 Fräulein Doktors Mobiliar**
Europäische Wohnkultur
im Palais Papius Wetzlar126



- 61 Bilder einer Landschaft**
In den Goßfeldener Gärten
von Otto Ubbelohde128
- 62 Die Luther-Lücke**
m Marktplatz von Grünberg130
- 63 Barfuß kuren im Hinterland**
Der Kurpark in Bad Endbach132
- 64 Juwel am Elisabethpfad**
Die Hufeisenkirche in
Lohra-Altenvers134
- 65 Lifte & Loipen für Läufer**
Wintersport an Hoherodskopf
und Taufstein136
- 66 Glücklich im Gartenhäuschen**
Das Hohhaus-Museum
in Lauterbach138
- 67 Die Liebe und ihre Schwestern**
Fünf Tugenden am Firmaneiplatz
in Marburg140
- 68 Wald, Wild & Wolf**
Wanderparadies in
Biedenkopf-Katzenbach142
- 69 Barock für Protestanten**
Die Fachwerkkirche in
Feldatal-Ermenrod144
- 70 Vom Lazarett zur Kartonag**
Die historische Reithalle
in Sickendorf146
- 71 Rothaargebirge & Rhein**
Auf dem Lahnradweg148
- 72 Märchenhafte Spaziergänge**
Im Park von Schloss
Rauischholzhausen150
- 73 Bahn-Nostalgie im Eisenland**
Das Salzböde-Viadukt
in Bad Endbach152
- 74 Die „Schwober Franzosen“**
Die Winterseite in Rauschenberg-
Schwabendorf154
- 75 Olympisches Baden**
Das Waldschwimmbad in
Dautphetal-Holzhausen156
- 76 Von Müllern & Reitern**
Unterwegs im Schlitzerland158
- 77 Duft nach frischem Brot**
Das Backhaus in Angelburg-
Gönnern160
- 78 Vogelwatching, Büffelgucken**
An den Martinsweihern
in Weimar-Niederwalgern162
- 79 Trauer & Tanz im Genrebild**
Das Marburger
Kunstmuseum164
- 80 Traum einer Ritterburg**
Blick auf Schloss
Braunfels166

Gegen den Strom

1

Auf der alten Brücke in Runkel

Schade, dass der Brückenturm der alten Lahnbrücke in Runkel schon vor 200 Jahren abgerissen wurde – anders als der noch vorhandene Limburger Brückentorturm, der zweitälteste in Deutschland. Jedoch bietet die 1448 errichtete, teils original erhaltene Brücke auch so genügend Unterhaltung. Lange kann man dort stehen, die gewaltige Höhenburg-ruine auf einem senkrecht abstürzenden Felsen über sich, die je nach Wetterlage tosend oder ruhig fließende Lahn unter sich. Der Blick nach unten wird umso mehr angezogen, als da häufig richtig viel los ist. Unter einem der vier Brückenbögen verläuft ein 90 Meter langes Wehr bis zur Schleuseninsel, auf dem im Sommer bei flachem Wasser Menschen balancieren, andere mühsam ihr Schlauch- oder Paddelboot hochziehen, um dann gegen den Strom ans andere Ufer zu paddeln.

TIPP

Durch Runkel führen sowohl der Lahntalradweg als auch der Lahnwanderweg.

Auf der Altstadtseite der Lahn befindet sich die denkmalgeschützte Kammerschleuse von 1841, die von der Lahnmündung aus gezählte dreizehnte Schleuse. Sie ist 34 Meter lang, den Schleusenkanal durchpaddelt man auf mehr als 100 Metern. Die Runkeler Vorgängerschleuse von 1808 war die Erste überhaupt an der Lahn. Man versuchte damals, die Lahn mit Durchlässen an den alten Wehren schiffbar zu machen, was zunächst

von der Mündung bei Lahnstein bis Runkel gelang, dort war Endstation, das Wehr unpassierbar, deshalb baute man die Schleuse. Das Schleusenwärterhaus ist jetzt ein Wohnhaus, die Schleuse müssen die Schifffahrer per Hand selbst bedienen.

Die 1159 erstmals erwähnte Runkeler Verteidigungsburg wurde während des Dreißigjährigen Kriegs zerstört und nicht wieder aufgebaut, sie gilt als eine der eindrucksvollsten Burgruinen Deutschlands mit Bergfried, Palas, Wehrtürmen, Mantelmauern, Folterkammer, einer Keltererpresse und skurrilen gemauerten Sprechrohren. Von der Aussichtsplattform des Turmes aus hat man einen wundervollen Blick auf Brücke, Altstadt und das gegenüberliegende Schloss Schadeck. Die restaurierte Unterburg wird teilweise noch von der fürstlichen Familie zu Wied bewohnt.

-
- Alte Brücke Runkel, zwischen Burgstraße und Leinpfad, 65594 Runkel
www.runkel-lahn.de
 - ÖPNV: RB bis Bahnhof



Im Ausnahmezustand

2

Das internationale Schlitzerländer Trachtenfest

In Mittelhessen gibt es reizende Fachwerkstädte, lauschige Dörfer, kulturelle Hotspots. Und es gibt Schlitz. Die Burgenstadt zwischen Vogelsberg, Knüll und Rhön scheut keinen Vergleich und ist doch einmalig – 10.000 Einwohner, 17 Stadtteile, riesig in der Fläche, im Krieg unzerstört, danach menschlich aufgemischt mit mehr als zweitausend Flüchtlingen und Evakuierten. Die Schlitzer Destillerie ist eine der ältesten Kornbrennereien in Deutschland (seit 1585). Selbstbewusst blickt man auf eine bedeutende Leineweber-Vergangenheit zurück, hat aber laut hessischer Denkmaltopografie historisch „keinen hervorragenden Stellenwert im überregionalen Straßennetz“. So ist es geblieben.

Schlitz liegt an einer stillgelegten Bahntrasse 23 Kilometer südlich vom Kirchheimer Autobahndreieck und ragt als Vogelsberger Exklave in den Landkreis Fulda hinein. Hier endet der Vulkanradweg. Es gibt kein Gymnasium mehr. Abgehängt aber ist Schlitz nicht, auch nicht mental. Denn hier „trifft sich die Welt bei Freunden“, so der Slogan des alle zwei Jahre mit gewaltigem Pomp begangenen viertägigen Musik- und Folklorefestivals Schlitzerländer Trachtenfest, ein internationales Event, und das ist wörtlich zu verstehen. Da reisen Tanz- und Musikgruppen von allen Kontinenten sternförmig nach Schlitz, gehüllt in bunte und exotische Trachten. Einer Invasion gleich überfluten Menschen aus Brasilien, Mexiko, Zypern, Sri Lanka, den USA, Rumänien, sogar von der Pazifikinsel Hawaii die gepflasterten Gassen von Schlitz und werden als Gäste in den Häusern empfangen.

Schlitz im Ausnahmezustand mit Bühnen, Buden, Bands, Paraden, Partys, Fanfaren und Feuerwehr. Die Reigen der Verschwisterungen driften auf den sonntäglichen Höhepunkt zu, taumeln in den Festumzug, an dem etwa 80 Gruppen zu Fuß, mit von Pferden, Ochsen und sogar Ziegen gezogenen, motivisch aufgehübschten Karren und Kut-schen durch Städtchen traben. Beim Trachtenfest haben sich auswärtige Schlitzer zum Familientreffen, Klassenfest, Heimatbesuch einzustellen.

TIPP

Im Advent leuchtet der mit rotem Leinen verkleidete Hinterturm als größte Weihnachtskerze der Welt.

- Heimat- und Trachtenfest-Verein Schlitzerland e. V., Rathaus, An der Kirche 4, 36110 Schlitz, www.schlitzer-trachtenfest.de
- ÖPNV: Von Lauterbach Bus 393, von Fulda Bus 591, Haltestelle Herrngartenstraße, Schlitz



„Sommer, der als Duft zittert“

3

Der alte Herrngarten in Rabenau-Londorf

„Wir verbrachten einen Abend und einen Nachtanbruch in ‚Großvaters Garten‘, im alten Londorfer Pavillon“, notiert Rainer Maria Rilke 1905 nach einem Tagesausflug an die Lumda. Großvaters Garten – damit ist der um 1820 angelegte Herrngarten in Londorf gemeint, heute ein öffentlicher Park, in dem alte und exotische Bäume gedeihen – Blutbuche, Mammutbaum, ein Tulpenbaum, dessen becherförmige weißrötliche Blüten im Mai ein ergreifendes Naturschauspiel abgeben. Immer wieder beschwor der Dichter die glücklichen Tage herauf, die er an Lahn und Lumda verbrachte, in diversen Gedichten und zahlreichen Briefen an seine Freunde. „... daß ich fast die Augen nicht schließen kann, ohne daß auf der Liederinnenseite ein Stück Londorf entsteht, eine Ecke des alten Gartens: der Steintisch, der Springbrunnen ...“

Fast alles noch da.

Die Sonnenuhr, die Rilke von dem etwas erhöht liegenden Pavillon aus sehen konnte, wurde vor einigen Jahren neu errichtet. Auch der Springbrunnen plätschert noch, heute allerdings eingezäunt, damit herumtollende Kinder nicht hineinfallen. Es ist ein glücklicher Umstand, dass es der Besitzerfamilie Schwerin und der Stadt Rabenau als Pächter gelang, die großzügige Struktur und die geruhsame Stimmung des Herrngartens als bürgerlichen Burggarten zu erhalten. Besucher finden darin nicht nur verschlungene Wege, sondern auch eine Schankwirtschaft im früheren Gärtnerhaus, einen Biergarten, einen Bouleplatz und eine Minigolf-Anlage, an der so manches Kind glückliche Geburtstagsstunden mit Wettkampf und Kuchenschlacht verbringt.

Rilke und seine Frau, die Worpsweder Bildhauerin Clara Westhoff, waren 1905 bei Luise Gräfin von Schwerin auf Schloss Friedelhausen zu Gast. Ein „Sommer, der als Duft zittert“. So schön, dass Rilke im folgenden Jahr zurückkehrte. „Es liegt eine altmodische Decke von Duft über den Astern und Levkojen“, schwärmte er in einem Brief an Clara. Die Liebe zu Friedelhausen, Londorf und Appenborn begleitete den Dichter bis zu seinem frühen Leukämietod im Jahr 1926.

TIPP

Im Herrngarten finden im Jahreswechsel Kunst im Park und ein Lichterfest statt.

- Herrngarten, Eingang Gießener Straße 22, 35466 Rabenau-Londorf
www.gemeinde-rabenau.de
- ÖPNV: Von Gießen Bus 371, Haltestelle Londorf Burggarten

